



DIE GRÜNEN Mettmann
Johannes-Flintrop-Straße 6
40822 Mettmann
fraktion@gruene-mettmann.de
www.gruene-mettmann.de

Mettmann, den 08.08.2022

Antrag für den Ausschuss für strategische Stadtplanung, Stadtentwicklung und Bauen am 07.09.2022

Mehr Geschlechtergerechtigkeit bei Straßennamen

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zukünftig alle Straßen und Plätze in Mettmann (im Zuge von Neubau oder Umbenennung) nach verdienten Frauen zu benennen. Eine entsprechende Liste mit überregionalen und lokalen Namen wird in enger Abstimmung mit der Gleichstellungsstelle der Stadt und dem Stadtarchiv erstellt.

Begründung:

Wie in ganz Deutschland sind auch in Mettmann die Straßennamen Ausdruck des jahrhundertelangen Gefälles zwischen den Geschlechtern. Das Ungleichgewicht ist in Mettmann eklatant: Von den **insgesamt 448 Straßennamen** in Mettmann sind ca. **74 Straßennamen Männern** gewidmet (inklusive der beiden Märchenfiguren „Sandmännchen“ und „Froschkönig“). Lediglich **10 Straßennamen sind Frauen** gewidmet (inklusive der Märchenfiguren „Sterntaler“, „Rotkäppchen“, „Frau Holle“ und „Schneewittchen“).

Die Benennung einer Straße oder eines Platzes nach einer Person ist immer eine besondere Form der Anerkennung der Leistung dieser Person. Neben verdienten Männern gibt es verdiente Frauen, die nach Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes das gleiche Recht darauf haben, im öffentlichen Raum repräsentiert und gewürdigt zu werden.

Viele andere Städte planen oder praktizieren inzwischen eine geschlechtergerechtere Namensgebung ihrer Straßen und Plätze. Zu nennen sind hier als Beispiele: Hamburg, München, Köln und Bremen und Magdeburg. Was in den großen Städten möglich ist, lässt sich in Bezug auf neu zu benennende Straßen und Plätze auch in Mettmann leicht umsetzen.

Ursula Schnelting
(Ratsmitglied)

Thomas Schött
(Ratsmitglied)

Rebecca Türkis
(Fraktionssprecherin)